

Gemeinde Winnigstedt  
I - Lie

Niederschrift

über die

**Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt Nr. R Wi10/015**

vom **10.06.2020**

Sitzungsort: Schützenhaus, Roklumer Straße 2 in 38170 Winnigstedt

Sitzungsdauer: 19:03 Uhr bis 22:10 Uhr

**Anwesend sind:**

Parteiungebundene Interessengemeinschaft

Christopher Hahn

Wilhelm Just

SPD-Fraktion

Lothar Geffe

Marc Germer

Mirco Mittag

Olaf Richter

Michael Waßmann

CDU-Fraktion

Andres Twelckmeyer

Jacob Twelckmeyer

**Vorsitz: Michael Waßmann**

**Es fehlen:**

Gäste: Herr Schwägermann, Landkreis Wolfenbüttel  
Herr Behrendt, Behrendt Ingenieure GmbH

Besucher: zahlreich anwesend (rd. 30)

Ergebnis der Sitzung:Öffentlicher Teil

<b>Zu Punkt 1.:</b>	<b>Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
---------------------	---

Herr Waßmann eröffnet um 19:03 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung des Gemeinderates Winnigstedt ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es sind alle Ratsmitglieder anwesend. Demnach ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

<b>Zu Punkt 2.:</b>	<b>Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge</b>
---------------------	--

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Herr Waßmann stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung fest.

<b>Zu Punkt 3.:</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2019</b>
---------------------	--

Herr Waßmann bittet die Mitglieder des Rates der Gemeinde Winnigstedt um Genehmigung der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Winnigstedt vom 16.12.2019.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 4.:</b>	<b>Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben</b>
---------------------	--

*Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben liegen nicht vor.*

<b>Zu Punkt 5.:</b>	<b>Spenden und Zuwendungen</b>
---------------------	--------------------------------

*Es liegen keine Spenden und Zuwendungen vor.*

<b>Zu Punkt 6.:</b>	<b>Bericht des Bürgermeisters über wichtige öffentliche Angelegenheiten</b>
---------------------	---

Herr Waßmann berichtet, dass viele der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden könnten. Trotz dessen sei der Maibaum aufgestellt worden und die Blutspende habe stattgefunden.

Es gab eine Verkehrsschau, bei der aber kein Änderungsbedarf für Winnigstedt festgestellt wurde. Selbst das gewünschte 30 km/h-Schild für Lastkraftwagen auf der Hauptstraße sei abgelehnt worden. Die Vorfahrtssituation an der Kreuzung Schulstraße/Im Winkel/Pfarrstraße bleibe bei der bisherigen Regelung bestehen.

Die Kindertagesstätte in Winnigstedt wird erweitert/vergrößert. Die Planung zu dem im Haushalt der Samtgemeinde veranschlagten Projekt würde nun beginnen. Herr Waßmann berichtet, dass er von der Samtgemeindefraktion der SPD als Mitglied der Projektgruppe benannt worden sei.

Die freiwillige Feuerwehr Winnigstedt hatte die Erweiterung/Erneuerung des FFW-Gerätehauses beantragt. Ein eventueller Neubau würde nach den Planungen der Samtgemeinde auf dem Busparkplatz der KVG in Frage kommen. Die benötigte Fläche sei in der zur Zeit bearbeiteten Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde ausgewiesen. Herr Waßmann berichtet von der bei ihm entstandenen Irritation, weil die Gemeinde zu keiner Zeit von der Samtgemeinde hierzu gefragt oder beteiligt worden sei. Neben der Planungshoheit der Gemeinde sei hier auch zu berücksichtigen, dass das Grundstück Eigentum der Gemeinde und an die KVG verpachtet sei. Wo die dort abgestellten Linienbusse untergebracht werden könnten, wäre ggf. zeitgerecht zu klären.

Die Sanierung des Gemeindehauses sei weit fortgeschritten. Für die noch ausstehenden Restarbeiten habe Herr Waßmann im Hinblick auf die zugesagten Fördermittel den Durchführungszeitraum beim Zukunftsfonds Asse verlängern lassen.

Auch im Schützenhaus seien bereits Teile der Maßnahme abgewickelt, nämlich die Küche und die Soundanlage sowie die Beleuchtung. Wesentliche Teile der Maßnahme stünden noch aus; auch hier habe Herr Waßmann den Förderzeitraum verlängern lassen. Hier sei nun wichtig, den Projektzeitplan zu aktualisieren.

Der Abschluss der neuen Bauhofvereinbarung ist um zwei weitere Jahre verschoben, da die Überlegungen auf Seiten der Samtgemeinde hierzu noch andauern. Um bei den Bauhofkosten mehr Transparenz zu zeigen, reicht Herr Stieler eine Aufstellung der Kosten für Januar und Februar 2020 nach.

Im Baugebiet am Grandberg seien bis auf eines alle Baugrundstücke verkauft. Herr Waßmann berichtet über die erzielten Einnahmen: In 2018 seien es 30.836 €, in 2019 sogar 51.720 € und in 2020 schließlich 125.932 €.

Die Gemeinde könnte nach Meinung von Herrn Waßmann in die Planung für ein neues Baugebiet einsteigen. Erste Überlegungen hierzu gäbe es bereits. Dies müsste in Kooperation mit einem Planungsbüro und der Samtgemeinde Elm-Asse geschehen; für einen Erschließungsträger sehe er keine attraktive Marge in der Vermarktung.

<b>Zu Punkt 7.:</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
---------------------	-----------------------------

Ein Bürger erwähnt, dass die Tarifzone der KVG in Winnigstedt nicht in der gleichen Tarifzone wie Roklum und Semmenstedt sei. Damit würden für Winnigstedter unverhältnismäßig höhere Buskosten in Richtung Wolfenbüttel entstehen.

Ein anderer Bürger berichtet, dass die Grünanlage im Bruchweg 6 nicht vom Bauhof gemäht werde, dort wuchere das Unkraut.

<b>Zu Punkt 8.:</b>	<b>Neufassung des Konzessionsvertrags Wasser</b>
---------------------	--

Herr Waßmann berichtet über die Neufassung des Konzessionsvertrages, wo eine erneute Ausschreibung habe stattfinden müssen.

Herr Apel erläutert dazu, dass es bei der Ausschreibung zunächst keinerlei Vorgaben bekannt waren. Es habe jedoch EU-weit ausgeschrieben werden müssen. Darauf habe es nur einen Bewerber gegeben, wiederum die Purena. Der Vertrag müsse nun neu beschlossen werden und enthalte auch geringfügige Anpassungen zur zurückliegend beschlossenen Version.

**Beschluss:** Der Neufassung des Konzessionsvertrages wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 9.:</b>	<b>Ausbau der Ortsdurchfahrt (L622) im östlichen Teil von Teichstraße bis Hauptstraße Ortsausgang hier: Ausbau der Nebenanlagen und Erneuerung von drei Bushaltestellen</b>
---------------------	---

Herr Waßmann berichtet über den Ausbau der Ortsdurchfahrt.

Beim Ausbau der Nebenanlagen werden rund 60%, bei den Bushaltestellen bis zu 87,5 % also rd. 790.000€ durch Fördermittel aufgebracht. Die Gemeinde Winnigstedt trage die restlichen Kosten i.H.v. ca. 400.000€.

Herr Behrendt von der Planungsfirma Behrendt Ingenieure GmbH berichtet über das Bauvorhaben.

Herr Schwägermann von der Landesstraßenbauverwaltung erläutert die Aufteilung der Maßnahmekosten zwischen Gemeinde und Land, etwa bei den Regenwasserabläufen von der Gosse.

Herr Waßmann ergänzt, dass bei der Ausschreibung der Bauarbeiten ausdrücklich darauf hingewiesen werde, dass bei der Bauabwicklung die Belange der Anrainer, insbesondere der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe zu berücksichtigen sein. Damit solle auch vermieden werden, dass es seitens der Baufirmen etwa in der Erntezeit zu Behinderungsanzeigen und infolge dessen zu Kostensteigerungen komme.

Herr Hahn regt an, im Verlauf der Nordstraße ortsauswärts zwischen der Einmündung Untere Straße und der Kurve bei der Turnhalle auf der rechten Seite ein Halte-



verbot einzurichten. Damit würden Behinderungen vermieden und die Benutzung des gegenüber vorgesehenen Parkstreifens gesichert. Herr Waßmann erwidert, dass diese Idee zu gegebener Zeit erwogen werden müsse. Allerdings gehörten solche Verkehrsregelungen nicht zu den Bauaufgaben, sondern seien verkehrsbehördliche Maßnahmen.

Sodann ergeht folgender

**Beschluss:**

1. Im Rahmen des Ausbaus der Fahrbahn der Ortsdurchfahrt L622 beginnend an der Teichstraße bis zur Hauptstraße, Ortsausgang Richtung Gevensleben in Länge von rd. 1.150 Metern erneuert die Gemeinde Winnigstedt auch die in ihrer Zuständigkeit liegenden Nebenanlagen, soweit dies erforderlich bzw. geboten ist.

Dies betrifft also im Wesentlichen die Gehwege einschließlich Bordsteine, Randstreifen entlang der Straße, zu hälftigem Kostenanteil die Niederschlagswasserableitungen von den Straßenabläufen in den entsprechenden Kanal, die Straßenbeleuchtung sowie Parkplätze, Bäume und weiteres Straßenbegleitgrün.

Der vorgestellten Ausbaukonzeption durch das Ing.-Büro Behrendt, Groß Vahlberg, wird zugestimmt.

Auf Basis der bisherigen Kostenschätzung entstehen dabei Kosten in Höhe von brutto 705.000,63 € zzgl. Planungs- und Ingenieurkosten in Höhe von 85.171,51 €, insgesamt also **790.172,14 €**.

Die Gemeinde beantragt hierfür Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Der zu erwartende Fördersatz beträgt 60 % bezogen auf die Bruttobaukosten ohne Berücksichtigung der Planungs- und Ingenieurkosten, sowie abzüglich der nicht förderfähigen Kosten für die Straßenbeleuchtung, somit also 395.154,38 €.

Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt somit voraussichtlich **395.017,76 €**.

Auf dieser Basis werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt und die Ausschreibung wird durch den Bürgermeister beauftragt. Über die Vergabe entscheidet der Rat.

Die erforderlichen Mittel werden ggf. überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Als Deckungsmittel steht derzeit eine Rücklage in Höhe von 684.527,62 € zur Verfügung.

2. Parallel und in sinnvoller Einbettung in das Projekt zu 1. erneuert die Gemeinde Winnigstedt drei ihrer Bushaltestellen, und zwar die beiden gegenüber liegenden Bushaltestellen vor der Grundschule sowie die Endhaltestelle an der Hauptstraße.

Bei der Erneuerung der Bushaltestellen werden die gesetzlichen Vorgaben bzgl. einer barrierefreien Herrichtung explizit beachtet und umgesetzt.

Die Haltestelle an der Grundschule auf der Nordseite der Hauptstraße erhält ein erneuertes Wartehaus. Die Endhaltestelle wird erstmals mit einem Wartehaus ausgestattet.

Der vorgestellten Konzeption durch das Ing.-Büro Behrendt, Groß Vahlberg, die so auch Gegenstand der Förderanträge gewesen ist, wird zugestimmt.

Auf Basis der bisherigen Kostenschätzung entstehen dabei Kosten in Höhe von brutto 128.380,77 € zzgl. brutto 18.524,49 € Planungs- und Ingenieurkosten, insgesamt also **146.905,26 €**.

Die Gemeinde beantragt hierfür Fördermittel des Landes und des Regionalverbandes Großraum Braunschweig. Die Fördersätze betragen 75 % bzw. 12,5 % bezogen auf die Bruttobaukosten und eines Planungskostenanteiles von 10 %. Derzeit erwartet wird eine Förderung in Höhe von **123.566,50 €**.

Der **Eigenanteil** der Gemeinde beträgt somit voraussichtlich **23.338,76 €**.

Auf dieser Basis werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt und die Ausschreibung wird durch den Bürgermeister beauftragt. Über die Vergabe entscheidet der Rat.

Die erforderlichen Mittel werden ggf. überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Als Deckungsmittel steht derzeit eine Rücklage in Höhe von 684.527,62 € zur Verfügung.

3. Es wird von einem **Bauzeitenplan** von 21 Monaten ausgegangen. Baubeginn soll Mitte bis Ende Februar 2021 sein.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 10.:            Ausbau der „Großen Twete“</b>
---

Herr Waßmann berichtet über den Ausbau der „Großen Twete“.

Herr Mittag ergänzt, dass beim Ausbau bereits leere Rohre für die spätere Breitbandverlegung vorgelegt werden sollten.

Herr Mittag fragt nach, was ein neuer Regenwasseranschluss kosten würde. Herr Waßmann erläutert die Kosten am Beispiel eines dort typischen Einfamilienhausgrundstücks.

Herr Waßmann erläutert, dass von der Verwaltung alle betroffenen Anwohner zur Neuregulierung der Regenwasseranschlüsse angeschrieben worden sind.

Herr Hahn erwähnt, dass der Schulbus in der Einmündung Twete immer über den Bordstein/Gehweg fährt. Man könnte etwas von dem kurveninneren Grundstück abkaufen und die Straßeneinmündung so verbreitern.

Die Idee greift Herr Waßmann auf. Herr Behrendt äußert sich hierzu eher zurückhaltend. Ziel sei ja auch, dass die Busse dort langsam einbiegen. das werde mit einer Aufweitung der Einmündung eher konterkariert.

Ohne weitere Diskussion ergeht sodann folgender

**Beschluss:**

1. Parallel zum Ausbaus der Ortsdurchfahrt L622 – Gegenstand der Ratsdrucksache Wi10/056 Gemeinde Winnigstedt auch die Gemeinde Straße „Große Twete“ hinsichtlich Fahrbahn und Nebenanlagen in einer Länge von ca. 52 Metern.

Der vorgestellten Ausbaukonzeption durch das Ing.-Büro Behrendt, Groß Vahlberg, wird zugestimmt.

Auf Basis der bisherigen Kostenschätzung entstehen dabei Kosten in Höhe von brutto 87.091,34 € zzgl. Planungs- und Ingenieurkosten in Höhe von 14.137,31 €, insgesamt also 101.228,65 €.

Auf dieser Basis werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die Ausschreibung soll gemeinsam mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt und der Erneuerung der Bushaltestellen als gesondertes Los erfolgen. Die Ausschreibung wird durch den Bürgermeister beauftragt. Über die Vergabe entscheidet der Rat.

Die erforderlichen Mittel werden ggf. überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Als Deckungsmittel steht derzeit eine Rücklage in Höhe von 684.527,62 € zur Verfügung.

2. Es wird von einem Bauzeitenplan ausgegangen, der in Anbetracht der parallelen Bauarbeiten auf der Ortsdurchfahrt eine möglichst gering gestörte Abwicklung des innerörtlichen Verkehrs gewährleistet.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 11.:</b>	<b>Renovierung der Straßenbenennungsschilder in Winnigstedt und Mattierzoll Gestaltungsentwurf und Annahme einer Spende</b>
----------------------	---

Herr Waßmann berichtet über die Renovierung der Straßenbenennungsschilder in Winnigstedt und Mattierzoll.

Er ergänzt, dass die Schilder nach Vorgabe des Spenders nur in grün mit weißer Schrift ausgeführt werden können.

Herr Twelckmeyer erwähnt, dass es bei der letzten Ratssitzung noch blaue Schilder gab mit weißer Schrift.

Herr Mittag ergänzt, dass er die blauen Schilder auch schöner findet, ihm es aber egal wäre. Die jetzigen Schilder sind verdreckt und müssten teils dringend erneuert werden.

Herr Just hält es für wichtig, dass wenn Herr Junicke sich damit hier engagiert, die Spende auch angenommen werden solle.

Herr Richter befürwortet die Aussage von Herrn Just.

Herr Waßmann erwähnt, dass er sich vom Dorf eine Meinung eingeholt hat. Das Ergebnis ist, dass die Mehrzahl mit der grünen Variante leben könne.

Mit Einverständnis des Rates unterbricht Herr Waßmann für einige Minuten die Sitzung und richtet die Frage an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner mit der Bitte, ohne Diskussion zu der Farbvariante Grün durch Handzeichen Zustimmung oder Ablehnung zu signalisieren. Dieses Votum fällt sehr deutlich mehrheitlich mit Zustimmung aus.

Sodann nimmt Herr Waßmann die Sitzung wieder auf.

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender.

**Beschluss:**

1. Die Gemeinde Winnigstedt renoviert die vorhandenen Straßenbenennungsschilder in allen Ortsteilen, indem diese gereinigt und fachgerecht mit neuen Aufschriften foliert werden. Die Folierung erfolgt in der Grundfarbe grün, genauer Farbton RAL 6005. Die Beschriftung erfolgt in Weiß. Die einschlägigen Rechtsvorschriften für die Ausführung von Straßenbenennungsschildern werden eingehalten. Ungefähres, nicht unbedingt farbtreues Muster siehe Anhang 1 zur Drucksache.
2. Herr Dirk Junicke aus Bad Harzburg wird diese Arbeiten mit einer von ihm beauftragter Firma mit Gestattung der Gemeinde und in Abstimmung mit der Gemeinde ausführen und die Kosten übernehmen. Es wird von einer Kostensumme von 5.500 € ausgegangen, so dass der Gemeinde hiermit eine Sachspende im Wert von 5.500 € angedient wird, und zwar mit der Zweckbestimmung, die sich aus Ziffer 1 ergibt. Diese Spende nimmt die Gemeinde an.
3. Die aus den Arbeiten entstehenden Gewährleistungsansprüche sind wirksam an die Gemeinde Winnigstedt abzutreten.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

**Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 12.:</b>	<b>Behrens'sche Stiftung</b>
----------------------	------------------------------

<b>Zu Punkt 12.1.:</b>	<b>Jahresbericht 2019</b>
------------------------	---------------------------

*Herr Waßmann erläutert den Jahresbericht 2019.*



<b>Zu Punkt 12.2.:      Vorausschau für 2020</b>
--

Herr Waßmann erklärt, dass es bzgl. der laufenden Aufwendungen der Stiftung eine Änderung gebe. Dazu übergibt er das Wort an den anwesenden Herrn Junker aus Veltheim am Fallstein, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. Herr Junker erläutert, dass die Gemeinde Osterwieck auf Anforderung des Wasser- und Bodenverbandes die Stiftung für ihren Landbesitz rückwirkend zu Verbandsbeiträgen veranlagt habe.

Für das Jahr 2015 läge der Beitrag bei 578 €, die sich also ertragsmindernd auswirken.

Die Jahre 2016-2019 seien noch offen. Der Pächter übernehme die Summe nicht. Hinzu komme noch ein Betrag i.H.v. 200 € für Verwaltungsgebühren.

<b>Zu Punkt 13.:      Arbeitsverhältnisse Schützenhaus Winnigstedt</b>
--

Herr Waßmann erläutert die Arbeitsverhältnisse für das Schützenhaus Winnigstedt.

Herr Hahn ist erstaunt, dass bei einer 450€-Kraft ein Stundenkonto geführt werden darf.

Herr Waßmann ergänzt, dass ein solches Stundenkonto arbeitnehmerfreundlich sei und Schwankungen zwischen den Monaten schließlich gut möglich seien.

Herr Hahn erwähnt, dass bei Festangestellten bei Krankheit auch eine Entgeltfortzahlung gezahlt werde. Herr Waßmann erwidert hierzu, dass dies auch ein durchaus üblicher sozialer Bestandteil in dauerhaften und zumal öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnissen sei. Er könne sich kaum vorstellen, dies allein als Nachteil zu bewerten.

Herr Richter positioniert sich, dass er die Eheleute Jürges in Stufe 3 einstellen wollen würde.

Herr Just äußert, dass er eine Stellenbeschreibung wolle. Herr Waßmann erwidert, dass er das für abwegig halte.

Herr Mittag zeigt sich erstaunt, dass Herr Jürges überhaupt noch keinen Vertrag hat. Frau Jürges hochzustufen wäre steuerlich nicht so gut wie 2 Verträge mit geringen Stunden.

Herr Germer regt an, dass die Gemeinde Winnigstedt mit gutem Beispiel voran gehen solle, indem sie den hier zur Zufriedenheit aller arbeitenden Kräfte einen gesicherten Arbeitsplatz anbiete.

Herr A. Twelckmeyer empfindet 16 Stunden pro Woche für viel auf das ganze Jahr gesehen, wenn es nur um das Schützenhaus ginge.

Herr Waßmann ergänzt, dass sich der Stundensatz nicht ändere und sich im Übrigen genügend Tätigkeiten finden würden.

Er beendet sodann die Aussprache zu dem Tagesordnungspunkt und bittet um Abstimmung.

Herr Hahn stellt einen Antrag auf Verschiebung.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**  
**Ja 4 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss:**

Mit den Eheleuten Brigitte Jürges und Detlef Jürges wird ab 01.07.2020 jeweils ein Arbeitsvertrag über je 8 Wochenstunden nach Entgeltgruppe 1 TVöD geschlossen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**  
**Ja 5 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>Zu Punkt 14.:</b>	<b>Anfragen und Mitteilungen</b>
----------------------	----------------------------------

<b>Zu Punkt 14.1.:</b>	<b>Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder</b>
------------------------	---

Herr Waßmann teilt mit, dass der ehemalige Bürgermeister Herr Alpers vor kurzem verstorben sei. Er würdigt Herrn Alpers mit persönlichen Worten und bittet hiernach die Anwesenden, die sich von ihren Stühlen erhoben haben, um eine Schweigeminute.

Herr A. Twelckmeyer regt an, dass an der Tränke Hundekotbeutel und Mülleimer aufgestellt werden.

Herr Waßmann antwortet, dass er es unerhört findet, dass die Personen den Hundekot nicht entfernen. Dennoch können welche dort aufgestellt werden.

Des Weiteren sei nach Worten von Herrn Twelckmeyer der Basketballkorb am Streetballplatz mutwillig zerstört worden.

Herr Waßmann berichtet, dass auf sein Betreiben hin sich der Täter schließlich gestellt habe und die Angelegenheit derzeit reguliert werde.

Herr A. Twelckmeyer merkt an, dass der Basketballkorb ja auch eine Spende sei und deswegen auch wieder erneuert werden solle.

Herr Hahn fragt nach, warum bei dem Brunnen am Dorgenstedter Weg mal gepumpt werde und mal nicht.

Darauf berichtet Herr Waßmann zum Sachstand und erläutert, dass die Gewässerbehörde damit keine Probleme habe und die Gemeinde zu ihrer Auffassung befragt habe. Herr Waßmann erklärt, dass er, bis auf die Benutzung des Brunnens als Eigentum der Gemeinde an sich, mit der Wasserförderung keine Probleme habe, zumal wasserrechtliche und wasserhaushalterische Belange nicht jene der Gemeinde seien. Nach Überzeugung der unteren wie der oberen Wasserbehörde, sei der genutzte Grundwasserkörper gegenüber der nun entnommenen Menge um ein Vielfa-

ches ergiebiger, so dass für dieses Jahr in einem vereinfachten Verfahren zugestimmt worden sei. Um einen irgendwie im behördlichen Brunnenbuch verzeichneten Brunnen handle es sich im Übrigen schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Für die Brunnennutzung habe die Gemeinde eine einmalige Entschädigung in Höhe von 1.500 € zugesagt bekommen. Überdies habe der Nutzer mündlich sein Erwerbsinteresse an dem Brunnen geäußert.

Hierzu müsse der Rat ggf. in gesonderter Sitzung eine grundsätzliche Entscheidung fällen. Sodann wäre ggf. der Verkehrswert des Brunnens zu ermitteln, um dann eine Preisfindung zu ermöglichen. In jedem Fall wäre auszubedingen, dass die Nutzung des Brunnens für Feuerwehrzwecke, also Löschwasserförderung und für Übungen jederzeit erhalten bleibe.

#### **Zu Punkt 14.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Liesche teilt mit, dass er dem zuständigen Amt die Entfernung des Schildes „3t“ an der FI-Brücke „An der Tränke“ übermittelt habe.

#### **Zu Punkt 15.: Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger teilt mit, dass in der Siedlung Ecke Roklumer Straße ein Schild fehle.

Hinter dem Zollhaus stehe ein abgemeldetes Auto, welches aber auch dem Ordnungsamt wohl bekannt sei.

Eine andere Bürgerin fragt an, ob das Fusionsgespräch noch aktuell sei. Herr Waßmann antwortet, dass es derzeit aktuell kein Thema sei.

#### **Zu Punkt 16.: Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Waßmann schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 22:10 Uhr.

Der Protokollführer



Liesche

Der Bürgermeister



Waßmann